



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

377 (17.8.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399724)

Neue Mannheimer Zeitung

Abend-Ausgabe A

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Druckerei: R. 1. 46. Hauptstadtstr. 11. 46. Druckerei: Sammelnummer 24051. Postfach-Nr. 102. Telefon-Nr. 11. 46. 11. 46. 11. 46.

Abend-Ausgabe: 22 mm breite Millimeterzeile 8 Spalten, 70 mm breite Textmillimeterzeile 24 Spalten. Für Familien- u. Kleinanzeigen ermäßigte Stundenpreise. Formulare sind in den Anzeigen-Verlässen Nr. 9. Bei Anzeigenverträgen über fünf Wochen wird besonderer Nachdruck gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an bestimmten Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortl. Redaktions-Mitarbeiter.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 17. August 1938

149. Jahrgang - Nr. 377

Guillemin ehrt die „Condor“-Flieger

Ritterliche Geste des französischen Generals - Runciman hält einen Plan bereit

Besuch beim Richtshofen-Geschwader

Das französische Flieger-Abzeichen für Denke und v. Noceau - Weiterflug nach Leipzig

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

— Berlin, 17. August.

Der als Vize des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, in Berlin weilende Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Guillemin, hat heute am Mittwochsabend mit seiner Begleitung und zahlreichen Offizieren der Luftwaffe dem Richtshofen-Geschwader in Tübingen einen Besuch ab. Von deutscher Seite waren erschienen Generalleutnant Stumpf sowie der Chef des Technischen Amtes im Reichsluftfahrtministerium, Generalmajor Hölzer.

Während die französischen Offiziere die Hallen besichtigten und die dort untergebrachten Maschinen in Aktion nahmen, machte sich die Jagdfliegerkommande, und darunter Oberleutnant Hölzer, über dem weiten Flugfeld in die Höhe. In verschiedenen Formationen präsentierten die Maschinen Parade- und gefechtsmäßige Fliegen. Nach einem kurzen Rundgang durch die weiten Anlagen des Richtshofens begaben sich der französische Generalstab und seine Begleitung zum Flugfeld, wo inswischen die Hubschrauber „Morane-Saulnier“, der gleiche Typ, mit dem in der vergangenen Woche vier deutsche Flieger bei Island in beiden Richtungen in Rekordzeit überlegen hatten, gelandet war.

Der der Maschine begrüßte General Guillemin die vier Hubschrauber und beglückwünschte sie in ihrem großen Erfolge. Eine besondere Ehrung wurde der Island-Beziehung dadurch zuteil, daß der französische Luftattaché in Berlin, Oberst de Weitzer, und sein Stabschef, Hauptmann Stehlin, ihre französischen Militärfliegerabzeichen abnahmen, die General Guillemin ihnen persönlich als Ehrung für die ganze Fliegerei dem Flugfeld in den Händen und dem Hauptmann Noceau mit einem Ehrenband überreichte.

„Ich habe es 20 Jahre getragen“, sagte stolz Oberst de Weitzer, als er das Ehrenband von seinem Uniformrock abnahm.

Gemeinsam mit der Island-Beziehung, die die Maschine hier, besichtigten die französischen Offiziere die „Morane“, um sich nach dem Flugfeld zu begeben, wo sie nach etwa 45 Minuten Flugdauer gegen 11.30 Uhr landeten. Nachdem die General Guillemin, Generalmajor Stumpf, General der Flieger-Militär- und Generalmajor Hölzer in der Würdigung der Flugleistungen eingetragten hatten, dankten sie sich an dem bereichernden Austauschgespräch an den Erläuterungen zu hören.

Guillemin nach Augsburg gefahren

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

— Leipzig, 17. August.

Nach der Besichtigung der Erläuterungswerke hat General Guillemin mit den ihn begleitenden französischen und deutschen Offizieren pünktlich um 11 Uhr mit dem Kraftwagen wieder auf dem Flugfeld Leipzig-Mockau ein. Nach kurzer Besichtigung des Platzes verabschiedete die „Morane“, um 12.30 Uhr startete die Maschine zum Weiterflug nach Augsburg.

Mögliche Führgenahme

aus Paris, 16. August.

Der Berliner Bericht des Vize des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Guillemin, wird von der Pariser Presse aufmerksam verfolgt. Die Blätter veröffentlichen neben den französischen Kommentaren der Berliner Presse auch eigene Mitteilungen. So schreibt die „Information“: Der französische General, der die französischen und deutschen Flieger während des Krieges befehligte, wurde die zahlreiche Fliegereiabzeichen verliehen. Der Generalstab, der in beiden Armeen an der Tagesordnung war, habe eine gegenseitige Achtung hervorgebracht. Später sollte daraus nicht ein tiefer Zerwürfnis folgen, das den R.N.Z.

„Scheitern des Friedens“ weite Aussichten offen würde?

Die freundlichen Begrüßungsaussagen deutscher Zeitungen werden von zahlreichen Pariser Blättern abgedruckt. U. a. erklärt das rechtsgerichtete „Welt Journal“, man müsse den Deutschen zuerkennen, daß sie immer diejenigen zu ehren wußten, die sich ihre Gegner geneigt seien.

Begrüßung durch den Führer

(Zusammenfassung der R.N.Z.)

— Berlin, 17. August.

Der Führer und Reichkanzler hat die vom Schwurgericht in Weidenberg am 7. April 1938 gegen Maria Ehrlich wegen Mordes erlassene Todesurteil im Gnadenwege in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren umgewandelt. Die Strafurteile hat das uneheliche Kind ihrer Tochter kurz nach der Geburt ermorde. Sie hat die Tat nicht aus verbrecherischer Neigung, sondern unter dem Einfluß ihres Ehemannes verübt, der später Selbstmord begangen hat.

Mit Stahlbild und Gummiknäuel



In den polizeilichen Kontrollen der R.N.Z. sehen einzelne Polizeibeamten gegen jüdische Demonstranten (Vorsicht, Jambor-R.).

Englands Staatsmänner beraten:

Lord Halifax bei Chamberlain

Was wird, wenn die Prager Verhandlungen scheitern sollten?

Drahtbericht aus Londoner Vertretung

London, 17. August.

Außenminister Lord Halifax kehrte am Dienstag aus seinem Besuch in Portlithie zurück und hatte noch am Abend eine längere Unterredung mit Ministerpräsident Chamberlain, der voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages eine zweite Sitzung mit dem Reichsminister wird. Im Laufe des Besuchs wurde Lord Halifax wieder nach Portlithie zurückgekehrt. Sein Aufenthalt in London kam nicht unerwartet. Obwohl das Londoner Portlithie durch einen direkten Kontakt mit dem auswärtigen Amt verbunden ist und der Außenminister sich jeden Tag zweimal die letzten Berichte übermitteln läßt, hat Lord Halifax seit Beginn der Ferien das Bedürfnis gefühlt, in jeder Woche mehrere Tage nach London zu kommen, um hier die laufenden Geschäfte zu erledigen. Rückkehrerinnen.

Insipien ist an keine Rückkehr in dieser Woche wieder allerlei Gerüchte, wonach wichtige Entscheidungen bevorstünden.

Obwohl es die Kammerheit des Ministerpräsidenten in London weiter zu wachen Vermutungen Anlaß. Der amtliche Bericht, wonach der Außenminister des Reichsministeriums, unter dem Chamberlain steht, nur sehr langsam Fortschritte mache, wird nicht überall Glauben gefunden. Es wird nicht bezweifelt, daß Chamberlain sich vollständig in britischer Verhandlung befindet, aber zugleich wird darauf hingewiesen, daß er auch seinen Geschäften nachgeht und fast jeden Tag längere Ausflüge macht und es ihm unbeschwerlich nicht ausbleiben sei, daß seine lange Anwesenheit in London von dem Reichsminister ist, die internationale Entwicklung über von London als von Schweden aus zu verfolgen.

Am Augenblick verkehrt man hier unter der internationalen „Entwickelungs“ vor allen Dingen die Verhandlungen zwischen der T.S.P. und der tschecho-slowakischen Regierung.

Querschnitt der „Daily Express“, daß die Runciman-Mission nunmehr die Prüfung der Lage abgeschlossen habe und Lord Runciman bereits einen bestimmten Plan ausgearbeitet habe. Angeblich ist beschlossen, diesen Plan in dem Augenblick vorzubringen, in dem die Verhandlungen zwischen der T.S.P. und der tschecho-slowa-

tschen Regierung abgeschlossen werden sollen, woran man hier nicht zu zweifeln scheint. Dieser Plan ist, wie vom „Daily Express“ betont wird, in jeder Hinsicht das Produkt der Runciman-Mission und in keiner Weise von der englischen Regierung beeinflusst worden. Rückschlüsse über die

Furchtbares Erlebnis eines weiffälischen Bauern:

Bienenschwärme töten vier Pferde

Auch der Bauer und ein Maschinist mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht

aus Tepperade (Schl.), 17. August.

Am Abend der Vorkendberge in den Tepperader Bauernschaften Eulau-Verortung trat sich am Dienstagmorgen

ein schwerer Hagel ein, durch welchen viele Bienen

verunglückte. Der Bauer Gottwig war mit dem Transport einer Dreifachmaschine beschäftigt, die von vier Pferden gezogen wurde, später sollten zur Hilfeleistung noch zwei weitere Pferde eingesetzt werden. In der Nähe einer großen Futterstelle wurden die Pferde plötzlich von einem Schwarm Bienen bedrängt und wurden ganz Bienenstiche zu dem Zeitpunkt. Die beiden noch nicht angeführten Pferde wurden vom Hauptgespann getrennt und sofort weggeführt, die vier angepannten aber waren im Nu mit Bienen überzogen, die während auf sie einhagelten. Mit Wasser und Wasser gingen Gottwig und ein Maschinist den Schwärmen zu Hilfe. Bald um das Gespann legten sie kleine Kränze an, um die Bienen zu vertreiben, und übergeben außerdem die wildgewundenen Bienen mit Wasser. Mit Hilfe eines lauwarmen Tannenölweins kamen sie wieder zu den unglücklichen Pferde heran und konnten so die Schwärme durchbrechen.

Eines der Pferde verendete schon bald auf der Stelle, während die drei anderen in verschiedener Richtung auseinanderliefen. Nach

der Vermutung sahen, daß Chamberlain von Lord Runciman in großen Zügen unterrichtet worden ist. Die „Times“ schreibt hierzu, daß Lord Runciman zwar in keiner Weise verpflichtet sei, der englischen Regierung Bericht über den Verlauf seiner Arbeiten zu erstatten, läßt aber deutlich die Möglichkeit offen, daß Lord Runciman freiwillig Chamberlain Bericht erhalte. „Daily Express“ meldet noch, daß man in Regierungskreisen weiter optimistisch bleibt, wenn man auch damit rechnen, daß es noch einmal in Prag zu einer Krise kommen werde, die der Runciman-Plan Ausschlag auf Ausnahme habe. Welcher Art diese „Krise“ ist, wird vom „Daily Express“ nicht angedeutet.

einigen hundert Metern brachen jedoch auch viele Tiere tot zusammen. Bauer Gottwig und der Maschinist mit Namen Pieper stürzten schwere Verletzungen und wurden sofort in ein Krankenhaus gebracht werden. Es besteht Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Die Bienenschwärme bildeten auf den Pferden einen dicken Pelz. Man nimmt an, daß der Verlust dadurch entstanden ist, daß eines der unter der Hitzeplage leidenden Pferde eine Biene gefressen hat, worauf sofort heftige Bienenschwärme auf das Gespann losgingen.

Tragischer Tod eines Millionärssohnes

Die Karamit auf der Hochseefahrt ertrinkt

— Detroit, 16. August (U. P.)

Daniel Dodge, der Sohn des verstorbenen Automobilkönigs John Dodge und Erbe eines der reichsten Vermögen Amerikas, ist in der Nähe der Wasikolins-Insel, die im Hudson-Bay (Kanada) liegt, ertrunken. Nachdem er erst vor 14 Tagen gebürtig war, verstarb er dort ohne Hinterlassenen. Seine Eltern hatten großes Aufsehen erregt, da seine letzte Frau aus einfachen Verhältnissen stammt und als Telefonistin tätig war.

Daniel Dodge hatte mit seiner jungen Frau und einigen Freunden eine Party in einem Rennboot angestreift, auf dem sich in der Nähe



Mannheim, 17. August

Schlachtfeld Straße

Wäre Opfer als im Siebenjährigen Krieg...

„Hinter“, fragt Delmut, „was sind das für Soldaten?“ Und er deutet auf ein Bild, das ein aussehendes Regiment aus der Zeit der schließlichen Kriegsdarstellung... „Was tun die?“... „Sehr viele!“... „In und dann war es natürlich mariniert und...“

Wasser-Müller... Adressen: Hafenstrasse 11, Telefon 216 12, 216 36

Es kommt schon wieder ein. Eben hat sich der... „Wahlgänge“, sagt der Behälter des... „Wahlgänge“, sagt der Behälter des... „Wahlgänge“, sagt der Behälter des...“

Immer wieder die Verkehrsverhältnisse!

Verkehrsverhältnisse. Gestern ereigneten sich... Verkehrsverhältnisse. Gestern ereigneten sich... Verkehrsverhältnisse. Gestern ereigneten sich...“

Aufnahme der militärischen Kameradschaften in den NS-Wehrkriegerbund

Ein Aufruf des Reichsführers... Aufnahme der militärischen Kameradschaften in den NS-Wehrkriegerbund... Aufnahme der militärischen Kameradschaften in den NS-Wehrkriegerbund...“

Wenn Hochwasser die Rieshausen umspült

Reißen die Fluten Ries mit sich fort? — Welche Schäden erleiden die Mannheimer Riesumflugsunternehmungen, wenn der Neckar über die Ufer tritt?

Unterer Neckar führt zur Zeit wieder viel Wasser. Die letzten Regengüsse in der vergangenen Woche wirkten sich aus. Der Wasserstand des Neckars liegt vom Samstag bis Montag um 3,45 Meter auf 3,40 Meter, der Rhein in der gleichen Zeit um 3,47 auf ebenfalls 3,40 Meter. Ein weiteres Ansteigen ist nicht zu erwarten.

Drei Kranen locken das Publikum

In den Begleiterscheinungen jedes bedeutenden Hochwassers gehört es, das in Mannheim der Neckar über die Ufer tritt. Wenn es dann soweit ist, verfolgen die Mannheimer voll Interesse die weitere Entwicklung, und jedesmal widmen sie dem Neckar und dem Riesumflugsgebiet auf dem rechten Neckarstrand oberhalb der Friedrichsbrücke ihre besondere Aufmerksamkeit. Die Umflugsarbeiten der Mannheimer Firmen, die dort drei Seilbahnbrücken in Betrieb haben, ziehen dabei im Mittelpunkt. Tatsächlich bereitet der hochgehende Neckar dem Mannheimer Rieshandel immer gewisse Sorgen, obgleich diese, als wirtschaftlich immer noch tragbaren Belastungen durch die Beschädigung des Wasserlaufes nur zum kleineren Teil in den sichtbaren Verlusten am weggeschwemmten Lagersgut bestehen.

In Erwartung der Hochwasserflut

Hochwasser tritt zwar stets ziemlich plötzlich auf, aber dies in einem gewissen Grad läßt es sich doch auch wieder berechnen. Jede nach Mannheim kommende Hochwasserflut kündet sich an, da die Pegelstände am oberen Neckar steigen. Dieses Steigen des Hochwasserpegels zum Beispiel in Pfalzgraben wird von den Riesumflugsunternehmungen genau verfolgt, ebenso wie häufig und Tagesweise darüber ständig berichtet. Für den Fall anhergehendlicher hoher Pegelstände sind die Mannheimer Firmen in Mannheim besonders darauf aufmerksam gemacht, bevor die Hochwasserflut Mannheim erreicht.

„Vom Schill auf Trichter“

Schill im Hochwasser antizipiert, wird in Mannheim kein Ries mehr „vom Schill auf Land“ angefahren, sondern nur noch „vom Schill auf Trichter“. Das heißt: die Wehrer der Kranen entleeren den Ries nicht mehr auf die Rieshausen, sondern nur noch in die großen, jeweils 20 Kubikmeter fassenden

Trichter, deren Inhalt für den sofortigen Verbrauch bestimmt ist. Die Riesumflugsfirmen lassen ihre Fernsprecher spielen, damit die Kundenschaft im Hinblick auf das nahende Hochwasser noch möglich viel Ware abruft.

Kundensorgen von Begleiterscheinungen

Im allgemeinen hat jeder der Mannheimer Riesumflugsunternehmungen angeschlossen ein Landwehr Kubikmeter Ries auf Lager, so daß also durchschnittlich zweieinhalb bis dreieinhalb Kubikmeter Material in Form von Rieshaufen vorhanden ist. So viel kann natürlich in der Zeit bis zum Eintreffen des Hochwassers nicht weggeschafft werden. Das Hochwasser trifft demnach immer ganz unvorhersehbar an; deren rechtzeitiger Abtransport oder wenigstens teilweise Verwendung entscheidend davon abhängt, ob zwischen dem Wasserstand des Rheines und jenem des Neckars Unterschiede bestehen oder nicht. Steigt der Neckar erheblich höher als der Rhein, dann „schleift“ er infolge der Hochwasserflut bei Mannheim durch und „überbrückt“ dabei den Kräftig an den Rieshausen. Steigt jedoch der Wasserstand des Rheines höher als der des Neckars, dann kann das Neckarwasser nur langsam abfließen, der Neckar wird langsam zu einem „stehenden See“. In diesem Falle umspült dann zwar das Landwehr die Rieshausen, aber es hat wenigstens „Fahrt“ und damit auch zu wenig Kraft, den Ries mitzureißen. Die dabei entstehenden Verluste sind dann gering. Im anderen Falle aber können die Ries erheblich weggeräumt werden, und manches Hochwasser, das bei über dem Rheinpegelstand stehenden Neckarpegelstand eingetreten ist, hat so schon Landwehr und mehr Kubikmeter Ries mitgenommen. Derart große Verluste sind aber selten. Die Maßnahme einer Versicherung dagegen besteht übrigens für die Riesumflugsunternehmungen nicht.

Es hat sich noch keine Versicherungsgesellschaft an diese Aufgabe herangemacht, und vermutlich müßten die Prämien auch so hoch sein, daß sie für die Riesumflugsunternehmungen eine Belastung bräuten, die größer wäre als der Verlust, den sie im Schadensfälle zu tragen haben.

Auch bei Hochwasser geht der Ries „von weite“

Wie schon gesagt: viel schwerwiegender als der weggeschwemmte Ries sind die sonstigen wirtschaftlichen Begleiterscheinungen eines Hochwassers. Da spielt zunächst eine Rolle, daß — weil nicht mehr auf Lager gearbeitet werden kann — das Aufkommen langsam als noch vor sich geht, so daß zusätzliche Lagersmieten für die Zeit bis in Erscheinung treten. Die eine der drei Mannheimer Firmen, die nicht nur Riesumflugsunternehmen sind, sondern zugleich Lagerbetriebe, hilft sich in diesem Falle dadurch, daß sie an sich für Mannheim bestimmte Schiffe nach ihren vom Hochwasser weniger betroffenen Umflugsplätzen in Wehrheim, Worms, Mainz oder Wiesbaden leitet.

Im übrigen bleibt jedoch zu beachten, daß auch bei Hochwasser der Riesumschlag in Mannheim weiter geht, nur können dann die Zugmaschinen nicht mehr so nahe wie üblich an die Kranen heranfahren, die ihnen vielmehr ein Stück Weg entgegenkommen müssen. Schlimmstenfalls werden sogar die Überbrückungen der Kranenstöße bei der Fahrt durch Hochwasser überbrückt, und dann können die Kranen bis zu den auf der Rampe haltenden Lagersagen fahren und dort den Ries unmittelbar in die Behälter laden. Die Arbeiter selber es an solchen Tagen nicht leicht, mit bis über die Arme reichenden Gummistiefeln angehen, müssen sie das Wasser meiden. Im allgemeinen führen die Schäden jedoch auf dem überfluteten Neckarstrand so lange, bis sie weichen, daß das Wasser in den Endstufen der Zugmaschine geraten könnte. Für die Unternehmungen bringen diese erschwerenden Umstände — abgesehen von den schon erwähnten zusätzlichen Schiffsmieten — natürlich auch größere Verluste und, das nicht selten nach Verlust an Umsatz.

Fast man schließlich noch nach der Herkunft und Verwendung des am Neckarufer angedockten Rieses, so weh der Hochwasser, daß es sich hier um Rheinfließ handelt, der zum Teil dem Rhein — und zwar zwischen Wehrheim und Karlsruhe — oder den Seitenarmen des Rheines, entspringen wird und lediglich zur Belieferung von Wehrheim bestimmt ist. Als Aufschlagsmaterial kommt dieser hochwertigen Bauholz natürlich nicht in Frage. Dr. W. Th.

Während des Reichsparteitages: Badens Politische Leiter erstmalig im Zeltlager

Das Lager als ideale Form des Gemeinschaftslebens - Vorbildliche Einrichtungen

Während der Politischen Leiter des Gau Badens auf den Reichsparteitag in Schulen untergebracht waren, wird Baden in diesem Jahr das große Zeltlager Wehrheim, nahe am Bahnhof Nürnberg-Wehrheim, beziehen. Die Vorbereitungen für dieses Lager sind bereits in vollem Gange.

Das Lager der Siebenjährligen

Wenn in den ersten Septembertagen die Sonderzüge des Gau Badens im Bahnhof Nürnberg-Wehrheim eintrifft, dann werden die 800 Politischen Leiter nach kurzem Aufenthalt im Zeltlager Wehrheim leben, das sie sieben Tage lang beherbergen wird. Diese sieben Tage werden nicht eine Woche des „Grußdienstes“, sondern die Woche eines großen Gemeinschaftslebens.

Währenddessen, weder im Privatquartier noch in Schulen oder sonstigen Massenunterkünften kann der Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist lebendiger und härter zum Ausdruck kommen, als gerade im

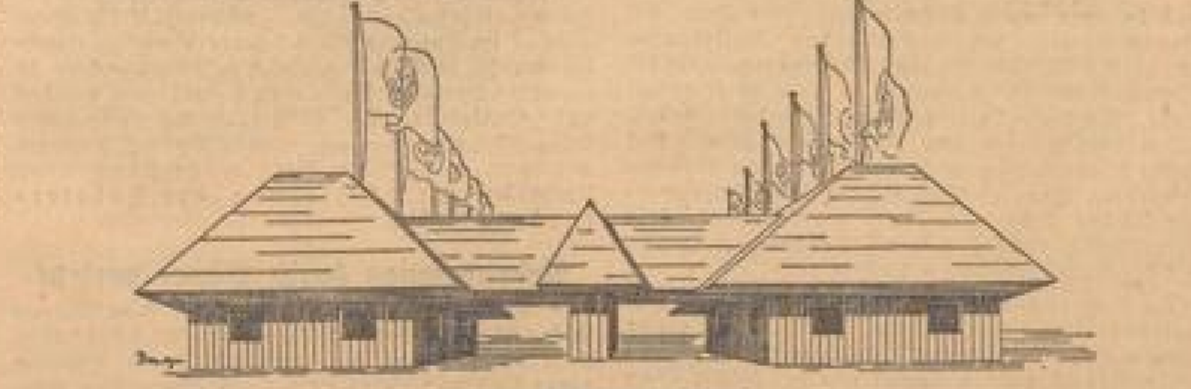
Unter jedem Zelt schlüpfen die Wehrheimler an; hier können sie die Nürnbergflügel weichen und durch, wohl oft besser als zu Hause! — Auch die Wege zu den Wehrheimern sind mit Holzbohlen belegt — wo bleibt da die „Unbequemlichkeit“?

Jedes Zelt ist selbstverständlich an das Wasser- und Telefonnetz angeschlossen, und um das Ganze noch persönlicher abzurunden, befindet sich vor jedem Zelt eine kleine gemütliche Kegelbahn.

Vom Kommandanturum aus läßt sich das ganze Lager überblicken; der Mittelpunkt des großen Lagers bilden die 800 Hauptgebäude des Gau Badens.

Konzert und Film

Die Tage in Nürnberg werden — das läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen — für die Kameradschaften im Zeltlager. Nicht nur, daß vom Bahnhof Nürnberg, der übrigens in etwa fünfzehn Minuten vom Lager aus erreichbar ist, alle Wehrheimer ein Auto bis zum Wehrheimer Hauptbahnhof läuft, sondern darüber hinaus ist auf dem



„Zeltlager des Gau Badens“

Zeltlager. Immer und immer wieder behelligen dies auch die jungen Parteimitglieder der anderen Gauen, die schon in früheren Jahren im Zeltlager untergebracht waren. Keiner von ihnen wollte jemals wieder das Zeltlager mit einem Massenquartier in Schulen usw. tauschen. Das Zeltlager ist erlebnisreicher. Es ist vielseitiger und trägt eine persönliche Note.

Unbequem? Es ist kaum anzunehmen, daß die Unbequemlichkeit noch mehr zu erhöhen wäre. Wir sind uns durch einen Abwasch im Zeltlager überlegen konnten, ist alles getan, um den Reichs- und Parteimitgliedern des Reichsparteitages den Aufenthalt im Lager so angenehm wie möglich zu gestalten.

„Fünf, Film, Presse“

Ein wichtiges Konzert bildet den Eingang zum Lager. Zur Nacht ist im Zeltlager ein Raum für die Nacht, zur Nacht ein Lagerplatz für die Verpflegung eingelegt. Kameradschaft bestes monumentales Tor und verleiht ihm ein schmales Aussehen. Im Gauverbandesrat, der Lagerkommandantur, ist der Aufsichtshab des Gauverbandesrat, der Gaukommandant, Gau, Film und Presse untergebracht. In Zelt mit je 20 Mann Belegschaft schlüpfen sie an. Auf dem rechten Seite des Gau Kommandanten, der sich den Lagerplatz mit Baden teilt. Die Zelte sind durchwegs vollkommen neu; durchgehende Holzbohlen, auf die noch eine Lage Strohhalm, geräuchertes ein wohl trockenes und geschmackloses Kompletten.

Lager selbst für Unterhaltung aller Art gelagert. Auf dem Tisch, der dem Lagerplatz gegenüberliegt, ist ein großes Kuchentischchen errichtet. Was es regnen oder kitzeln. — das hört den Programmleiter nicht im geringsten.

Die fünf Reichsmittelsitze des Reiches Mannheim, Karlsruhe, Wehrheim, Wehrheim und Wehrheim geben auf dem Unterflugsplatz abwechselnd Standplätze, die Gaukommission zeigt gute Filme in Freilichtveranstaltungen. Die einzelnen Veranstaltungen in Nürnberg selbst werden durch Rundfunk übertragen, und schließlich sorgt auch AdS für Unterhaltung und Kurzeile. Nicht weniger als 200 Mann sind dieses große Kameradschaftsleben, außerdem sind zahlreiche Tische und Bänke außerhalb dieses Zeltes angebracht, so daß hier alle auch das Essen eingenommen werden kann.

Es der Parteipresse nun ein Telegramm aufgeben mit — hierfür steht ihm das Lagerprogramm zur Verfügung — oder ob er eine Kollektoren braucht — bei den Verkaufständen ist alles erhältlich — natürlich, er braucht auf nichts zu verzichten. Braucht nichts zu erwerben und wird nicht vermieden.

Im Gesamtteil — er wird aus Nürnberg nach Hause geschickt in dem Gefühl, daß die Tage für ihn unvergesslich bleiben werden, daß das Zeltlager doch die ideale Form des Gemeinschaftslebens ist, daß auch er wieder mit einem anderen Quartier tauschen möchte! Denn es geht doch nicht über die geschlossene Kameradschaft — die Kameradschaft zwischen den Zelten! W.

Die SA-Gruppe Kurpfalz in Nürnberg

Wiederum rufen die Einheiten der SA für den Reichsparteitag. Von der SA-Gruppe Kurpfalz werden in diesem Jahr 2000 Männer nach Nürnberg entsandt, die am Tag der SA in 6 Wehrheimblöcken am Führer vorbeimarshieren werden. Zum ersten Male heißt auch die Marine, die an der SA, deren Bereich ist, mit dem Gruppenführer, der einen vollständigen Wehrheimblöcke.

In allen Einheiten ist nun schon die Aufgabe der Führerblätter getroffen. Die ersten Vorbereitungen sind durchgeführt und die Wehrheimblöcke zusammengestellt. Am 2. August und 3. September wird Gruppenführer nach in einer letzten Wehrheimblöcke unterrichten.

Und dann kommt es nicht mehr lange, bis die ersten Tage der Nacht der Reichsparteitage anstehen. Die Wehrheimblöcke treffen bereits am 2. September in Nürnberg ein; am 3. September verläßt das Wehrheimkommando die Heimat, um die Zelte der Gruppe im Wehrheimlager zu übernehmen und alles für die Aufnahme der Kameradschaften vorzubereiten. Am 4. und 5. September führen die Teilnehmer an den SA-Kampfbildern, am 6. September der Wehrheimblöcke mit 200 Wehrheimern und endlich am 9. September die Wehrheimblöcke selbst.

Wir modernisieren unser Geschäftshaus

und schaffen eine größere Anzahl Schaufenster, noch hellere u. übersichtlichere Verkaufsräume!

Während der Umbauzeit verkaufen wir zu reduzierten Umbaupreisen in H 2, 6/7 Eckhaus. • Nutzen Sie diese günstige Kaufgelegenheit!

Breitestrasse H 1.8



Mannheims führendes u. rein arisches Schuhhaus

Wir bitten, im Interesse einer glatten Abwicklung Ihre Einkäufe, soweit Ihnen möglich, vorrufftags zu tätigen!



Südwestdeutsche Umschau

4. Seite / Nummer 377

Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Mittwoch, 17. August 1928

Aus Baden

Stiefische weiter auf dem Rückzug

Nur noch 70 Gemeinden betroffen

* Karlsruhe, 17. Aug. Geistesgegenwärtig kann mitgeteilt werden, daß die Maul- und Klauenseuche in der Reichswehr vom 9. bis 16. August d. J. weiter weitlich zurückgegangen ist. Am 9. August waren noch 82 Gemeinden betroffen, ihre Zahl ist bisher auf 70 vermindert zusammenschlüsselt. In einer Gemeinde wurde sie neu, in fünfzehn wurde sie erneut festgestellt. Dafür erlosch sie aber in insgesamt 18 Gemeinden. Bei den neu oder erneut verzeichneten Gemeinden handelt es sich um Heimbach (Kreis Bruchsal), Kirchland (Kreis Durlach), Niederstungen (Kreis Freudenau), Leidschheim (Kreis Pforzheim), Eppingen und Unterginsheim (Kreis Sinsheim).

* Schriesheim, 17. August. Unter großer Anteilnahme wurde Frau Bruner in ihrem Heimort beigesetzt. Der Schriesheimer Kirchhof kann am Ende. Durch ihre große Herzlichkeit und Wohltätigkeit war die Verstorbenen allgemein beliebt.

* Dossenheim, 17. Aug. Auf der Reichsstraße 100 km. nördlich von Stuttgart verunglückte am Sonntag ein großer Kautofahrer ein Personentransportwagen. Von den drei Insassen blieb einer tot, während zwei weitere schwer verletzt noch Dossenheim eingeliefert wurden. — Wenige Minuten vor Arbeitsbeginn stürzte am Sonntag der verheiratete Arbeiter und Landwirt Jakob Schmitt durch einen Fehltritt in einem Neubau an der Dossenheim-Strasse tödlich ab. Erst vor kurzem war er von einem Fahrradunfall als leicht am Krankenhaus entlassen worden.

Wieder eine Serie des Unheils:

Motorrad prallt auf Kraftwagen

Die letzte Fahel zu zweit: Der Lenker des Kraftwagens schwer verletzt, seine Begleiterin getötet

* Karlsruhe, 17. Aug. Auf der Turmerdeheimer Straße geriet am Dienstagmorgen in der Gemarkung Gerheim ein Motorrad mit Helwen an das Hinterrad eines nicht vor ihm laufenden Kraftwagens. Die Fahrer verunglückten schwer und wurde auf die Seite geworfen. Im gleichen Augenblick kam ein Personentransportwagen aus entgegengesetzter Richtung und rammte auf das Motorrad. Beide Fahrer gingen zu Bruch. Der Kraftwagenfahrer und seine Begleiterin, die Ehefrau des Herrn Theresia Geller, trugen schwere Verletzungen davon. Im Krankenhaus ist das Mädchen gestorben.

... und Kraftwagen fuhren Omnibus

Zwei Schwerverletzte bei Zusammenstoß

* Weinheim, 17. Aug. Ein Kleinwagen mit Schuttländern kollidierte am Samstagmorgen mit einem größeren Omnibus. Der Kleinwagen fuhr die Bergstraße wieder passieren wollte, kam ein Motorrad aus Richtung Weinheim gefahren, ohne anzusehen das Auto zu bemerken. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Kleinwagenfahrer und sein Soziusfahrer wurden über die Gänge geschleudert und blieben mit schweren Knochenbrüchen liegen. Beide wurden sofort nach der Klinik Spierbach übergeführt. Die Verunglückten sind aus Hippenweiler und in der

Badenia beschäftigt. Ueber die Schuldfrage hat die Polizei Erhebungen eingeleitet.

* Säckingen, 16. Aug. Auf der Sandstraße wurde einem Kraftwagenlenker von einer Pflanze in die Hand gezogen. Er ließ nur für einen flüchtigen Augenblick die Steuerung los, das genigte aber, um den Wagen aus der Bahn kommen und gegen eine Leitungsstange fahren zu lassen. Der Lenker und die neben ihm sitzende Ehefrau kamen gegen die Schutzscheibe und trugen erhebliche Schnittwunden davon.

* Bannweil, 15. August. Am Freitagvormittag wurde der katholische Pfarrer von Bannweil auf seinem Reichtumskorb an einer Straßenkreuzung von einem Kraftwagen, der das Vorfahrtsrecht des Pfarrers nicht beachtet hatte, angefahren. Der Pfarrer wurde schwer verletzt und wurde in das Bannweiler Krankenhaus eingeliefert.

Drei winkten - einer wurde getötet

Ein Arbeiter vom Volkswagen erlosch

* Dossenheim, 16. Aug. Nahe beim Bahnhof Dossenheim verlor ein Arbeiter einen daherkommenden Kraftwagen durch Winken zum Halten zu bewegen, weshalb er durch ihn mitgenommen zu werden. Der Kraftwagen hielt jedoch nicht, so daß die Arbeiter zur Seite springen mußten. Dabei wurde einer der Arbeiter von dem Verkehr erfasst und tödlich am Kopf verletzt.

Strahl der Kraftfahrerelektifinn

10. Karlsruhe, 17. August. Die Leitung der Mittelbahn Karlsruhe - Dossenheim - Dossenheim hat an einer der gefährlichsten schienenlosen Kreuzungen ihrer Linie mit der Reichsstraße Nr. 3 Karlsruhe - Dossenheim des Hauptbahnhofs Karlsruhe zur Verhütung von Unfällen einen besonderen Vorposten geschaffen, der durch rote oder grüne Sperrelampen jeweils die Kreuzung eines elektrischen Zuges als bevorstehend anzeigt, die Kreuzung freier oder sie wieder freiläßt. Die Einrichtung, die bei dem nächsten Vorüberfahren der Straße — in der Hauptverkehrszeit alle zehn Minuten, bzw. bei den anderen — im Interesse eines fließenden Verkehrs getroffen wurde, wird von vielen Kraftwagenfahrern in unangenehmster Weise einfach außer Acht gelassen und überfahren. Die Polizei wird fortan auch solche Fälle, die schon mit einigen Tagen Anzeigen vorliegen, in härtester Weise vorzucken und unter Umständen mit Anklage der Fahrlässigkeit zu belegen.

Arbeiterinnen durch Säure verletzt

* Pforzheim, 16. Aug. In einem Fabrikbetrieb in der Stadt verunglückten drei Arbeiterinnen durch Säure, die ihnen aus einem Behälter gegen Leib und Haare spritzte. Die Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Der Schrubber als Erziehungsmittel

Eine rabe Mutter erhält Gefängnisstrafe

* Karlsruhe, 17. Aug. Die Wädrige Ehefrau eines Mannes wurde wegen Unterlassung der Aufsicht über ihren achtjährigen Sohn in fünf Monate Gefängnis. Der Sohn, dem das Kind auf mütterliches Verlangen verfallen sollte, die fünfjährige Tochter unter Aufsicht stellen am Körper des Kindes einen Stein, von der Handtreppe, erstarb die Mutter. Aus mangelnder Aufsicht der Mutter wurde die Tochter durch den Schrubber als Mordinstrument.

Er wollte auswandern - - -

- aber mit gelähmten Füßen

* Rastatt, 17. Aug. Die Große Straßammer verurteilte den im Jahre 1900 geflüchteten Mannheimer Juden Dr. Siegfried Marx in consumption wegen Unterlassung der Nachsorge eines andern Juden zur Verhinderung von Derselben zu sein. Marx wurde für 1000 Mark Geldstrafe oder Gefängnis, außerdem verlor Marx die gefürchtete Ration (2000 Mark). Der andere Jude, der Zweibrüder Josef Pöhl, verurteilte nicht mehr mit gelähmten Füßen ins Ausland auszuwandern. Ihn verurteilte man zu insgesamt 84 Monaten Gefängnis und mehr als 4000 Mark Geldstrafe. Außerdem wurde er sofort feigelegt.

Nachbargebiete

In Auerbach:

Aufräumung nach dem Anwehen

Auerbach, 17. August.

Rein das das Wetter vorüber war, schritten die Nachbarn tatkräftig an die Beseitigung der Schäden. Hierzu war zunächst eine noch am Sonntagabend eingeholte Gemeinderatsitzung nötig, in der die erforderlichen Maßnahmen beschlossen wurden. Im Verlauf der Beschlüsse wurde eine Kommission gebildet mit dem Auftrag, die nötigen Mittel und Wege zu suchen. Inzwischen sind auch die Vertreter der Stadtverwaltung, der Partei und des Kreises im Umweltschutz zur Besichtigung erschienen. Die Aufräumungsarbeiten gehen gut voran. Unfallschadens haben die durch die Presse bekanntgemachten Schäden viele Neugierige von außerhalb herbeigelockt.

Der Blitz schlägt ein

* Biesheim im Oberrhein, 17. Aug. Ein Blitzschlag in die Scheune des Händlers Petrich, die in kurzer Zeit bis auf die Grundmauern eingeschlagen wurde. Der Regen verhinderte das Umstürzen des Brandes.

Unwetter häute die Rindweide

* Hiltensheim, 17. Aug. Am letzten Sonntag beging Hiltensheim seine Rindweide. Die üblich, hatten sich auch diesmal wieder zahlreiche Kermessler aus der Umgebung eingefunden, in das alte Tempel- und Waldstätten fast belagert waren. Auch der Kermessler hatte besonders am Abend lebhaften Betrieb, jeder wurde das Fest durch das Unwetter am Nachmittag hart beeinträchtigt. Man kann sich nicht entziehen, jemals bei der Rindweide ein derartiges Unwetter erlebt zu haben.

* Reichenheim, 16. Aug. Der Blitz schlug im Anwesen des Landwirts Pösch in Dilligweiler, Stoll, Schenke und Schuppen wurden eingeschlagen, da Wettermangel die Arbeit behindert.

Ein Toter führte ein Fuhrwerk

* Weibersheim (bei Münstingen), 16. Aug. Ein erschütternder Fall trat bei dieser Tage vor zu. Als der Bauer Johannes Balthus mit dem Fuhrwerk auf dem Feldweg fuhr, wurde er von einem Blitzschlag getroffen. Die Insassen kamen zwar den Weg allein nach Hause; doch hatte Balthus, als das Fuhrwerk auf dem Feld anlangte, noch Schritt und Peitsche in der Hand.

Der Stich ins Wespennest

Wäber muß Krankenhaus aufsuchen

* Jöckelheim, 17. August. Beim Weidenmähen fuhr ein junger Mann in Pöschel-Enden in ein Wespennest. Die aufkommenden mähenden Tiere überfielen den Wäber und richteten ihn so ab, daß er ein Krankenhaus aufsuchen mußte.

* Worms, 16. Aug. Die kleine Synagoge der Gemeinde Gimmelsheim ist mangelnd behaltet in einem Wagnersmeyer verkauft worden, der in die nach angemessenen Umkreis seine Werkstatt einrichten will.

* Zwingenberg a. d. B., 17. August. Nachdem schon von überall die verdienstlichen Beiträge von Arbeitgebern zur Bekämpfung des Volksmogens für die Arbeiter und Angehörigen bekannt geworden sind, haben die höchsten Deutschen Reichswerte mit einer besonders großzügigen Hilfe den Vogel abgeschossen. Je nach der Bekämpfungsfahrt geben sie ihren Deuten hundert bis vierhundert Reichsmark Zuschuß zur Bekämpfung eines Volksmogens.

* Beerfelden l. Odenw., 17. Aug. Durch Spätes mit Säure verunfallte in Hammelsbach ein fünfjähriges Kind die Einlieferung eines Strohschneiders. Dem rauen Querschnitt des Rasenmäher ist die Verletzung der übrigen Hände zu danken.

* Hirsch l. C., 17. August. Der Wädrige Johannes Berg 10. Aufschicht, feierte in seiner Tätigkeit seinen 70. Geburtstag. — Bei dem in Saale von Peter Schmitt abgehaltenen Abschiedsabend der H. d. V. in Hirsch aus Bechtel werden besondere Abschiedsworte an die Witte Fr. Elisabeth Wagner, Ortsgruppenleiterin Hirsch und Ortsgruppenleiterin Hirsch, Namens der Witte dankte der Vorsitzende der Einmündigen für die Gastfreundschaft.

* Rastatt, 16. Aug. Hieser Kleber Einmündiger Robert Koenigler ist 90 Jahre alt geworden.

In der Stadt der Auslandsdeutschen:

47. Deutscher Wandertag

10 000 Wanderer geben sich ein Stelldichein - Auch der Odenwaldklub ist dabei

* Stuttgart, 17. August.

Wie alljährlich in den Tagen des beginnenden Spätsommers, so hat auch in diesem Jahre der deutsche Wandertag in Stuttgart stattgefunden. Der Vorsitzende Dr. Werner Probst hat die Vertreter u. Mitglieder der im Reichsverband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine zusammengeschlossenen Bünde zum deutschen Wandertag zusammengerufen. Er findet vom 15.-22. August statt; Tagungsort ist diesmal Stuttgart, die mächtig aufstrebende Stadt der Württembergischen, die Stadt, die selbst den 1200 Mitgliedern grünen Zweigverein des in diesem Jahre auf ein Jubiläum gefeierten württembergischen Schwäbischen Wandervereins (40000 Mitglieder) und auch aller Gebirgs- und Wandervereine in ihren Mauern hat. Reichsleiter Dr. Werner Probst hat die Schirmherrschaft der Tagung übernommen, die ein reiches Festprogramm unter Georg Heberichs Leitung umfassen vorbereitet. So ist Stuttgart gestrichelt, die zu erwartenden vielen Gäste aus allen Teilen des Reiches würdig und herzlich zu empfangen.

Nach den 16 deutschen Gebirgs- und Wandervereinen werden sich Vertreter zu weiterer Beratung und freier Gemütsarbeit in Stuttgart treffen.

getragen von selber Liebe zur Heimat und Volk, aufgeschlossen und bereit, die Schönheiten des Schwabenlandes zu schauen.

14 Sonderzüge werden am Sonntag (21. August) etwa 10 000 deutsche Wanderer in die Feststadt bringen, darunter sind 10 Züge allein aus Württemberg selbst. Aber auch aus dem Schwarzwald, Odenwald, aus der Pfalz und der französischen Wä werden Sonderzüge nach Stuttgart fahren.

Die Gebirgs- und Wandervereine, die durch ihren Reichsverband in den Deutschen Reichsverband für Wandertage zusammengeschlossen sind, haben sich seit über 50 Jahren die hohe Aufgabe gestellt, die deutschen Mittelgebirge durch Anlage und Erhaltung farbiger Wanderwege, Fernwanderwege, von Rast- und Wätern, Ordnung und Instandhaltung von Wandertagen, Unterwätern, Schutzhütten, Wätern und dergleichen dem Wanderer zu erschließen und vor allem die Massen unterer Volks in schmerzlicher Wanderung hinauszuführen zu dem Himmel der Arbeit, in die herrliche Natur, damit sie dort neue Stärke und neuen Mut finden für den aufstrebenden Kampf des Alltags. Darüber hinaus erfüllen sie die hohe nationale Aufgabe, durch Erwerb der Heimat ihre Mitglieder immer wieder zu Heimat- und Vaterlandsliebe zu erziehen.

eine selbstlose Arbeit, die gerade im Dritten Reich immer wieder anerkannt und gewürdigt wurde.

Die Tagung beginnt am 18. August mit einem Begrüßungsabend im engeren Kreise und einem Empfang der Wandertage durch die Stadt Stuttgart. Der 19. und 20. August sind mit geistlichen Sitzungen ausgefüllt. Es folgen der Führer des Reichsverbandes, die Schriftleiter der Zeitungen, die Wandertage- und Wandervereine, die Odenwäler für Naturklub, die Dietwäler und die Abgeordneten der einzelnen Verbände. Ein Vorkommnis soll die Vertreter der deutschen Zeitungen über die Arbeit der Gebirgs- und Wandervereine aufklären. Am 21. August findet die öffentliche Hauptversammlung im Stadtpark statt. Abends der gefeierten Veranstaltung ist der große Begrüßungs- und Heimatsabend in der Stadthalle am 22. August. Am 23. August wird sich ein Festzug von 10 000 Wanderern durch Stuttgart bewegen und um die Mittagsstunde auf dem Marktplatz in einer großen Kundgebung aufmarschieren, bei der Reichsleiter Kurt, Oberbürgermeister Dr. Stöcklin u. der Deutsche Wandertage sprechen werden. 22 Wandertage von 1.-4. Tagen Dauer und mehrere Anwesenheiten, darunter eine lebenslange Omnibusfahrt durch Württemberg, geben reichlich Gelegenheit, anschließend an die Tagung die Schönheiten Württembergs kennenzulernen.

Aus der Odenwaldklub wird sich mit mehreren hundert Mitgliedern am Wandertag beteiligen. Neben zahlreichen Wandertagen, die an der ganzen Tagung teilnehmen, wird am 21. August ein Sonderzug nach Mannheim - Heidelberg - Bismarck mit Anhalten von Worms, Darmstadt, und aus dem Reichsverband die Tagungsteilnehmer aus dem Bundesgebiet nach der Feststadt bringen, wo sie am Freitag und der öffentlichen Kundgebung teilnehmen.

Dr. 689.

 **Mannheimer Textilhaus** G.m.b.H.
MANNHEIM · Q 1.1 · BREITENSTRASSE
Das Haus der guten Qualitäten

Der deutsche Außenhandel

Im Juli ausgeglichene Handelsbilanz

Die deutsche Außenhandelsbilanz hat im Juli die Bilanz des Jahres 1937 erreicht...

Table with 2 columns: Handelsbilanz, Juli, Juli 1937. Rows include Warenexport, Warenimport, Dienstleistungsbilanz, etc.

Im Juli hat der deutsche Außenhandel die Bilanz des Jahres 1937 erreicht...

Die deutsche Außenhandelsbilanz hat im Juli die Bilanz des Jahres 1937 erreicht...

Table with 2 columns: Handelsbilanz, Juli, Juli 1937. Rows include Warenexport, Warenimport, Dienstleistungsbilanz, etc.

Die deutsche Außenhandelsbilanz hat im Juli die Bilanz des Jahres 1937 erreicht...

Warenhausumsätze

Im ersten Halbjahr 1938

Bericht des Konjunkturinstituts

Der Umsatz der Warenhäuser im ersten Halbjahr 1938 hat sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1937 um 10,5% erhöht...

Der Umsatz der Warenhäuser im ersten Halbjahr 1938 hat sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1937 um 10,5% erhöht...

Aktien schwächer

Gegen Schluß etwas erholt - Renten angeboten

Rhein-Ruhrliche Wirtschaft

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Die Börse war am frühen Schluß wieder schwächer...

Reichsbankausweis

Kräftige Entlastung

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Der auf den 15. August gegebene Ausweis zeigt die Reichsbank einen Bilanzstand zum 30. Juni 1938...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Berlin, 17. August. Im Geldmarkt wurden die Monatsbilanz...

Giesche's Erben

Leicht erhöhter Reingewinn - Schwierige Ertragsmöglichkeiten

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Die Ertragsverhältnisse der Giesche's Erben...

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner Getreidemarkt vom 17. August. Der Berliner Getreidemarkt...

Alles aus Bretten

Zur 'Strecke gebracht' wurde ein jugendlicher Fahrer... ein 16-jähriger Schüler...

In der letzten Ratsherren-Sitzung wurde u. a. beschlossen: Der Hofgarten für ein Badegewässer...

Verlegung der Bahnhofs-Bretten-Mühlacker-Station...

Es soll das Gelände bei der Veranschaulichung für die weitere Bebauung frei werden...

75 Jahre Feuerwehr und Kreisfeuerwehretten

Die Freiwillige Feuerwehr Wiesloch beginnt am Sonntag und Montag ihr 75-jähriges Bestehen...

Hans-Kaspar von Zobeltitz schrieb den neuen spannungsreichen, von abenteuerlichen Erlebnissen erfüllten Roman...

Hans-Kaspar von Zobeltitz

schrieb den neuen spannungsreichen, von abenteuerlichen Erlebnissen erfüllten Roman...

„Wege des Schicksals“

mit dessen Abdruck wir am Freitag beginnen

Otto Steinmann (Waldorf) zum Kreisbrandmeister, der Brandmeister Fritz Kram...

Überall

finden unsere Möbel-Ankäufer nicht allein wegen der günstigen Preise...

Längen & Batzdorf

Geiseltal mbH, Mannheim, Gu 7, 29, zeigen Ihnen unverbindlich in unserer 6 Doppel-Stockwerke umfassenden Verkaufsausstellung...

Möbel

Sind Sieben für dich unentbehrlich. Und nicht herum abzuheben...

Offene Stellen

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt in entwicklungs-tätige Posten: Verkaufskorrespondent, Lager-Verwalter, Stenotypist

Schreiner

zum sofortigen Eintritt... Fleiß. Frau, Schönheits-Alleinmädchen

Junges, lüchtiges Servier-Fräulein sucht für sofortige Stellung...

Unabh. Frau, die in allen Bereichen des Geschäfts...

Personnel

Stellengesuche

Unabh. Frau, die in allen Bereichen des Geschäfts...

Unabh. Frau, die in allen Bereichen des Geschäfts...

Immobilien

Haus

Neues Haus

Verkaufe

Kaufgesuche

Nichtarisches Geschäft

Vermietungen

Oststadt! Villa-Wohnung

Mietgesuche

3-Zim.-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Ein 6-Sitzer-Auto

Das Orts-Fernsprech-Buch Ausgabe 1938 für Mannheim und Ludwigshafen

ist soeben erschienen! Jeder Fernsprech-Teilnehmer von Mannheim und Ludwigshafen erhält hiervon 1 Exemplar kostenlos...

Verkaufe

Schlafzimmer

3x3 Zimmerhaus (Almen)

3x3 Zimmerhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Verkaufe

Schlafzimmer

3x3 Zimmerhaus (Almen)

3x3 Zimmerhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Verkaufe

Schlafzimmer

3x3 Zimmerhaus (Almen)

3x3 Zimmerhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Verkaufe

Schlafzimmer

3x3 Zimmerhaus (Almen)

3x3 Zimmerhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Verkaufe

Schlafzimmer

3x3 Zimmerhaus (Almen)

3x3 Zimmerhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Verkaufe

Schlafzimmer

3x3 Zimmerhaus (Almen)

3x3 Zimmerhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus